

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag.^a Indra Collini an Landesrätin für Bildung, Soziales und Wohnbau
Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Zwischen Sparzwang und Chancenbonus – wohin steuert die Bildungspolitik in
Niederösterreich?

Im österreichischen Pflichtschulwesen sind Lehrkräfte formal Landesbedienstete, deren
Gehälter jedoch überwiegend vom Bund getragen werden. Werden die vom Bund
vorgegebenen Planstellen überschritten, entsteht eine strukturelle Schieflage: Der Bund
übernimmt zunächst die Vorfinanzierung der Gehälter dieser sogenannten
„Überhangslehrkräfte“, während die Länder im Nachhinein lediglich Kosten in Höhe des
Einstiegsgehalts refundieren. Höher eingestufte Lehrpersonen führen somit zu Mehrkosten,
die nicht vollständig kompensiert werden.

Vor diesem Hintergrund stellen Personalkosten im Schulbereich einen wesentlichen
Budgetposten dar, insbesondere angesichts der angespannten budgetären Lage des Landes
Niederösterreich und der laufenden Konsolidierungsbestrebungen.

Mit dem Schuljahr 2026/27 soll zudem der sogenannte „Chancenbonus“ eingeführt werden,
der zusätzliche Ressourcen gezielt an Schulen mit besonderen Herausforderungen lenken soll.
Dieses Instrument betrifft insbesondere jene Standorte, an denen bereits heute ein erhöhter
Bedarf an zusätzlichen Lehrkräften, Deutschförderung oder sozialpädagogischer
Unterstützung besteht.

Daher stellt sich die Frage, wie die Niederösterreichische Landesregierung ihre Steuerungs-
und Finanzierungsverantwortung im Bildungsbereich künftig wahrnehmen wird. Insbesondere
ist zu klären, in welchem Ausmaß weiterhin zusätzliche Landesmittel zur Sicherstellung der
Bildungsqualität eingesetzt werden oder ob im Zuge budgetärer Konsolidierung
Einschränkungen erfolgen.

Die Gefertigte stellt daher an Landesrätin für Bildung, Soziales und Wohnbau Mag.^a
Christiane Teschl-Hofmeister folgende

ANFRAGE

1. Wo sind die Personalkosten für Landeslehrkräfte im Landesbudget Niederösterreich
ausgewiesen (inkl. allfälliger Neben- und Transferpositionen)?
2. Wie setzen sich die im Jahr 2025 veranschlagten Personalkosten für Landeslehrkräfte
im Detail zusammen?
 - a. Wie haben sich diese einzelnen Kostenbestandteile in den vergangenen fünf Jahren
entwickelt?
 - b. Wie haben sich die gesamten Personalkosten für Landeslehrkräfte in den letzten

fünf Jahren jährlich entwickelt (bitte um Aufschlüsselung nach Bundes- und Landesanteil)?

3. Wie hat sich die Anzahl der sogenannten „Überhangslehrkräfte“ in Niederösterreich in den letzten sechs Jahren entwickelt und wie hoch wird der Stand im aktuellen Schuljahr voraussichtlich sein (bitte jährlich in Vollzeitäquivalenten darstellen)?
4. Wie hoch waren in den vergangenen fünf Jahren jene Budgetmittel, die vom Land Niederösterreich tatsächlich für Planstellenüberschreitungen aufzuwenden waren (bitte jährlich darstellen, inklusive Differenz zwischen Bundesrefundierung und tatsächlichen Gesamtkosten)?
5. Welche finanziellen Mittel wurden vom Land in den Schuljahren 2021/22 bis 2025/26 für Planstellenüberschreitungen budgetiert, und in welchem Ausmaß wurden diese Mittel tatsächlich ausgeschöpft oder überschritten (bitte jährlich darstellen, insgesamt sowie aufgeschlüsselt nach Schulart)?
6. Für welche konkreten Einsatzbereiche wurden, die über die Bundesplanstellen hinaus eingesetzten Lehrpersonen in den Schuljahren 2021/22 bis 2025/26 verwendet (bitte jährlich aufgeschlüsselt nach Schuljahr, Schulart und Maßnahmenbereich, insbesondere Deutschförderung, Förderunterricht, Teamteaching, Integrationsmaßnahmen sowie sonstige Verwendungen)?
 - a. Wie hat sich die Verteilung auf diese Einsatzbereiche über die Jahre entwickelt?
 - b. Wie verteilen sich diese Einsatzbereiche auf die einzelnen Schulstandorte?
7. Nach welchen Kriterien erfolgt die Zuteilung der über die Bundesplanstellen hinaus eingesetzten Lehrpersonen auf Schulstandorte (z. B. Anteil außerordentlicher Schüler:innen, Klassengrößen, regionale Bedarfsindikatoren)?
8. Welche bildungspolitischen Ziele wurden bzw. werden mit Planstellenüberschreitungen verfolgt?
 - a. Wurden diese Ziele in der Vergangenheit erreicht?
9. Wie plant die Landesregierung die zukünftige Entwicklung der sogenannten „Überhangslehrkräfte“?
 - a. Mit welcher Größenordnung rechnet die Landesregierung in den kommenden Jahren?
 - b. Welche bildungspolitischen Ziele werden mit einer Reduktion, einem gleichbleibenden Niveau oder einer Erhöhung verfolgt?
 - c. Wie wird evaluiert, ob diese Ziele erreicht werden?
 - d. Welche konkreten Maßnahmen sind vorgesehen, um diese Entwicklung zu steuern?
10. Welche Faktoren waren ausschlaggebend für Veränderungen bei Planstellenüberschreitungen in den vergangenen Jahren?
 - a. In welchem Ausmaß ist geplant, die dafür eingesetzten Landesmittel künftig zu reduzieren oder umzuschichten?
 - b. Gab es politische oder budgetäre Zielvorgaben zur Reduktion des Mitteleinsatzes, und wie wurden diese umgesetzt?
11. Welche budgetären Zielsetzungen verfolgt die Landesregierung im Bereich der Personalkosten für Pflichtschulen in den kommenden Jahren?
12. Welche konkreten budgetären Zielsetzungen bestehen insbesondere im Hinblick auf den Mitteleinsatz für Planstellenüberschreitungen?

13. Wie bewertet die Landesregierung das Spannungsverhältnis zwischen budgetärer Konsolidierung und dem Einsatz zusätzlicher Landesmittel zur Sicherstellung der Bildungsqualität?
14. Welche Rolle spielt der Bildungsbereich im gesamtbudgetären Konsolidierungspfad des Landes Niederösterreich?
15. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung durch den Chancenbonus auf die Ressourcenverteilung innerhalb Niederösterreichs?
16. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass es durch neue Verteilungsmechanismen zu keinen strukturellen Benachteiligungen einzelner Schulstandorte kommt?